

Museumsverein Studer Revox - Bulletin Januar 2009

Liebe Studer- und Revox-Freunde

Das Jahr 2008 hatte für den Verein zwei Höhepunkte, Den Gönnertreff im März und den Sonder-verkauf im November. Beide Anlässe wurden im Rahmen der Bulletins entsprechend gewürdigt. Sie waren für uns ein sehr grosser Erfolg und brachten der Vereinskasse einen gehörigen Zustupf.

Im Dezember 2008 hatten wir nun unsere Generalversammlung. Die Wahlen ergaben für die nächsten zwei Jahre die selben Personen und Ressorts und somit muss unsere Homepage nicht abgeändert werden. Was die Zukunft für unser Museum bringt, ist auch jetzt nicht klar. Wir werden bis auf weiteres im selben Status im Studer-Gebäude gastieren. Das ist dann schon unser viertes Jahr und somit ein ansehnlicher Erfolg. Wer hätte gedacht, dass es uns gelingt, so lange hier am selben Ort unsere Ausstellung zu zeigen.

Vor zwei Jahren bekam der Verein von der Revox die gesamten noch vorhandenen Diabestände geschenkt. Da ich dafür zu Hause keinen Platz fand und mit der ganzen Ware nicht über den Schweizer Zoll fahren wollte, wurden die Kisten in unserem Haus in Frankreich deponiert. Ich dachte, die Zeit wird sicher kommen, wo ich Lust und Muse habe, die etwa eintausend Dias zu sortieren und sie mit einem Scanner einzulesen und eventuell auf unserer Homepage aufzuschalten. Dass die Studer ja auch noch eine entsprechende Menge Dias in ihren Archiven hat, wusste ich und nahm dies mit in meine Überlegungen. An unserer Generalversammlung wurde die Anschaffung von einem professionellen Diascanner sowie genügend Speicherplatz genehmigt und die Gerätschaften eingekauft. Jetzt über Neujahr bin ich nun daran, die ersten Schritte dafür zu tun. Zuerst ging es an die Installation des Scanners sowie des Speichers mit einem Terrabyte Speicherplatz. Die Installation erfolgte problemlos.



Diascanner mit Speicher 1Terrabyte



Der Kopf raucht vor diesem Problem

XXL Bild mit Klick auf jeweiliges Bild...

Danach kam das zählen der Dias und gleich die erste Überraschung: Es sind nicht eintausend Dias, sondern zweitausendfünfhundert! Zweite Überraschung: Die Dias sind so nicht einlesbar! Sie müssen alle einzeln gereinigt werden! Ob das etwas wird? Ich weiss es zur Zeit noch nicht. Nur eine gewöhnliche Reinigung funktioniert nicht, da man weder die Ränder noch die Ecken erreicht. Deshalb ist es notwendig, jedes einzelne Dia zu öffnen und den ganzen darin enthaltenen Filmstreifen zu reinigen. Zum Glück sind es fürs Erste nicht geklebte Rahmen, die Arbeit wäre unendlich.

Das ist aber eine schöne Bescherung. Da reichen die dafür reservierten zwei Woche hinten und vorne nicht. Wahrscheinlich werde ich mich das ganze Jahr 2009 damit beschäftigen! Ich bin schon froh, wenn ich diese Woche eine Tonbildschau aus dem Jahre 1979 (ca. 120 Dias) in den Kasten bekomme.



Alles muss demontiert und gereinigt werden



Schmutziges Dia, aber interessant

Nun bin ich schon fast eine Woche damit beschäftigt, eine zusammenhängende Tonbildschau einzulesen. Mühsam ist das, aber es macht Spass! So viele sehr interessante Bilder aus der Produktion, den Ausstellungen, die Leute von damals, die damaligen Frisuren der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies alles ist erhaltenswürdig, ob das jetzt aktuell ist oder nicht. Soeben habe ich auch noch die dazugehörige Tonbandspule gefunden. Ob man sie noch abspielen kann? Hoffentlich kann man diese Tonbildschau, mit zwei Projektoren in Überblendtechnik ausgeführt, irgendwie mit einem PC mit Beamer simulieren. Wenn das nicht geht, müssen wir die alten Kodak Projektoren mitsamt den Kontrollern revidieren lassen, um sie im Original noch zu erhalten. Dies wäre jedoch mit erheblichen, nicht vorhersehbaren Kosten verbunden.

Ein Punkt scheint mir im Moment immer wieder durch den Kopf zu gehen. Ich versuche hier Dias zu digitalisieren, die zum Teil aus den sechziger Jahren stammen. Also sind die Dias vielleicht vierzig Jahre alt oder noch älter. Da gab es noch lange Jahre keine PC's zu kaufen. Ob wohl meine heutige Arbeit in zehn Jahren noch einer gebrauchen (einlesen) kann?

Wie schon im letzten Bulletin publiziert, findet am Samstag 14. März Punkt 13.00 Uhr im Studer-Gebäude unser jährlicher Gönnerhöck statt. Teilnehmen kann jeder aktuelle Gönner, der gemäss Gönnerreglement seit dem letzten Gönnertreff (März 2008) mindestens Fr. 100.- Gönnerbeitrag dem Museumsverein Studer Revox einbezahlt hat. Solltest Du jetzt feststellen, dass Dein Zutritt zum Gönnerbereich auf der Homepage nicht mehr funktioniert, dann hast Du in den letzten 365 Tagen (ein Jahr) keinen neuen Gönnerbeitrag entrichtet. Dafür hast Du aber bis zum nächsten Gönnertreff noch genügend Zeit, dies nachzuholen.

Ich wünsche nun allen Vereinsmitgliedern, Gönnern und all jenen die uns wohlgesinnt sind ein perfektes neues Jahr und vor allem gute Gesundheit.

Freundlich grüsst

Erhard Häberling
Präsident
Museumsverein
Studer Revox